

1 | 2001

KLINISCHE PHARMAZIE

40 **Intensivierte Insulintherapie: Erfahrungen nach zehn Jahren**
H. Laube

APOTHEKENPRAXIS

46 **Pharmazeutische Betreuung von Patienten mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus**
Wolfgang Wörner

PHARMAZEUTISCHE TECHNOLOGIE

56 **Insulinformulierungen**
N. Lill

TREFFPUNKT FORSCHUNG

- 6 Transplantation pankreatischer Zellen
- 8 Möglicher Entstehungsmechanismus sporadischer Prion-Erkrankungen
- 8 Kleines Peptid mit großer Wirkung
- 9 Neuer Nikotinmetabolit entdeckt

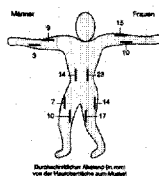
FORUM

- 81 DPhG: BSE und Arzneimittel
- 82 Weitere Maßnahmen zur Risikovorsorge bei Blutspenden
- 83 Zulassung und Einsatz von BSE-Schnelltests
- 85 Die Bionik
- 86 Die Bioinformatik
- 87 Paul-Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis 2001

MAGAZIN

- 3 Editorial
- 17 Regulation des Blutzuckerspiegels
- 18 Diabetes Glossar
- 62 Internetadressen
- 63 DPhG-Nachrichten
- 88 Neue Bücher

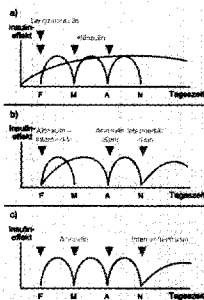
34 Glukotester, Insulinspritzen, Pens: Technisches Rüstzeug für den Insulin-Patienten



Für eine optimale Stoffwechseleinstellung des Diabetikers ist einerseits eine gute Kontrolle des Blutglukosespiegels, andererseits eine korrekte und rechtzeitige Applikation der Insulindosis erforderlich. Hier besteht ein intensiver Betreuungsbedarf durch den Apotheker.

40 Intensivierte Insulintherapie: Erfahrungen nach zehn Jahren

Die normale Insulintherapie hilft zwar dem Diabetiker, ist aber dennoch meist suboptimal, so dass man mit Spätfolgen rechnen muss. Ein Ansatz zur Lösung dieses Problems ist die intensivierte konventionelle Insulintherapie (ICT), bei der eine Anpassung der Insulingabe an die Verhältnisse bei Gesunden angestrebt wird.



46 Pharmazeutische Betreuung von Patienten mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus



Obwohl mit dem Insulin schon lange eine Therapiemöglichkeit für den Diabetes besteht, sind viele Diabetiker infolge einer schlechten Stoffwechseleinstellung einem hohen Erkrankungsrisiko ausgesetzt. Der Apotheker kann hier mit einer guten Diabetesberatung gezielt eingreifen.

56 Insulinformulierungen

Die besonderen physiko-chemischen Eigenschaften und die Forderung nach möglichst physiologischen Insulinspiegeln auch bei Diabetikern stellen besondere Herausforderungen an die Formulierung von Insulinpräparaten.

